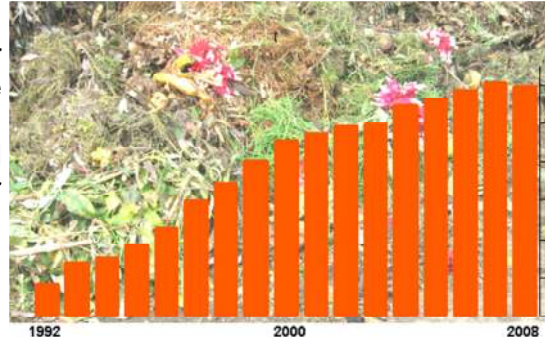


Bioabfallverwertung auf hohem Niveau

Trotz vermehrter thermischer Nutzung heizwertreicher Fraktionen des Grünabfalls und zeitgleich fortschreitendem Ausbau der Vergärung von Bioabfällen ist die Kompostierung nach wie vor der dominierende Verwertungsweg für Bio- und Grünabfälle. Dies hat die aktuelle Auswertung von Daten der Gütesicherung von Kompost und von Gärprodukten für 2008 ergeben.

Danach hat sich die bei Kompost im Vorjahr erreichte 6 Millionen-Tonnen-Marke für die Menge an verarbeiteten Inputstoffen erneut bestätigt. Erfreulich dabei ist auch der hohe Anschlussgrad an die RAL-Gütesicherung. Nach Schätzungen der Bundesgütegemeinschaft (BGK) werden in Deutschland etwa 75 % aller Komposte in gütegesicherten Kompostieranlagen hergestellt.



Die vorliegenden Daten geben Aufschluss über die Anzahl an Anlagen, den in ihnen verarbeiteten Inputmengen sowie zu den Absatzwegen der gütegesicherten Erzeugnisse. Sowohl für Komposte als auch für Gärprodukte liegen umfangreiche Daten zur Zusammensetzung der Ausgangsstoffe, der Qualität der Endprodukte sowie zu den Absatzmärkten vor.

Informationen zu Produktionsanlagen finden Interessierte auf der Internetseite der BGK unter www.kompost.de, Rubrik „Produzenten“. Hier sind die Produktionsanlagen mit den jeweiligen Adressdaten aufgeführt, um so eine direkte Kontaktaufnahme zu ermöglichen. Weiterhin ist über eine Deutschlandkarte eine regionale Suchfunktion hinterlegt, die eine Auflistung der Anlagen nach Bundesländern oder nach Postleitzahlenbereichen ermöglicht.



Gütesicherung	Anlagen	Hergestellte Produkte
Kompost RAL-GZ 251	433	Fertig- und Frischkompost Substratkompost
Gärprodukt RAL-GZ 245	84	Gärprodukt fest Gärprodukt flüssig
NawaRo-Gärprodukt RAL-GZ 246	3	NawaRo-Gärpr. fest NawaRo-Gärpr. flüssig
AS-Humus RAL-GZ 258	14	AS-Fertigkompost AS-Frischkompost

8 Mio. Tonnen Bioabfall

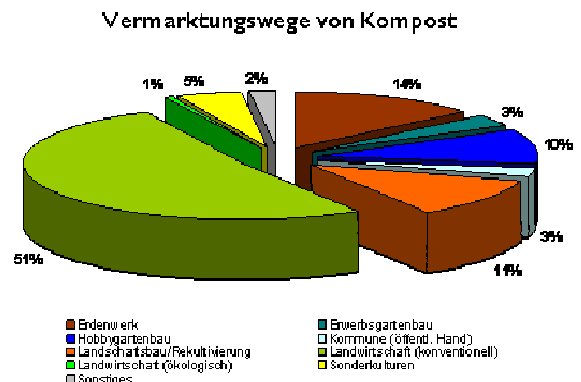
Im Jahr 2008 wurden in den 534 gütegesicherten Anlagen insgesamt rund 8 Mio. Tonnen

biologisch abbaubarer Rohstoffe angenommen und zu Komposten oder Gärprodukten verarbeitet. Das Gros der Stoffströme (über 6 Mio. t) fließt nach wie vor in die Kompostierung. Hier werden in der Hauptsache getrennt erfasste Bioabfälle aus Haushaltungen (Biotonne) sowie separat angelieferte Garten- und Parkabfälle verarbeitet.

Absatz- und Vermarktungswege

Bei den Absatz- und Vermarktungswegen zeigt sich, dass die Landwirtschaft der größte Abnehmer für Komposte und Gärprodukte ist. Mehr als 50 % der gütegesicherten Komposte sowie annähernd 100 % der Gärprodukte werden als organische Mehrnährstoffdünger und Bodenverbesserungsmittel auf landwirtschaftlichen Flächen eingesetzt.

Ein wachsender Absatzbereich sind Erdenwerke mit einem Anteil von 14 %. In diesen Werken werden Fertig- und Substratkomposte als Mischkomponenten bei der Herstellung von Blumenerden und Kultursubstraten eingesetzt und tragen dazu bei, den Einsatz von Torf in diesen Bereichen zu reduzieren. Als weitere Absatzbereiche sind der Landschaftsbau und der Hobbygartenbau in der Größenordnung von jeweils 10 bis 11 % zu nennen.



Die Angaben zu den Vermarktungswegen sind deutschlandweite Durchschnittswerte. In Abhängigkeit vom jeweiligen Standort der Produktionsanlage und den gegebenen regionalen Bedingungen können die Absatzstrukturen im

Einzelfall von den Mittelwerten deutlich abweichen. Viele größere Anlagen in Ackerbaugebieten geben ihren Kompost z.B. komplett an die Landwirtschaft ab und haben hierzu dauerhafte Geschäftsbeziehungen mit den abnehmenden Landwirten vor Ort. Andere Anlagen haben sich für ihre komplette Produktion erlösstärkere Absatzwege erschlossen, etwa als Zulieferer von Erdenwerken und sich dort etabliert.

Quelle: H&K aktuell 03/09, S. 1-2, Maria Thelen-Jüngling (BGK e.V.)